

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den ich so sehr billige, brechen? — Sie, werthe junge Freunde, veranlassen mich dazu. Wenn die akademische Jugend von ihren Lehrern fordert, daß sie sich über eine Frage äußern, so ist es Pflicht, nicht sich in ein Schweigen zu hüllen, das leicht falsch gedeutet werden könnte. Es gehört meines Erachtens mit zu den Aufgaben des Dozenten, nicht engherzig bloß im Gebiete seiner Wissenschaft zu wirken, sondern auch Problemen gegenüber Stellung zu gewinnen, die für die studierende Jugend im allgemeinen von Wichtigkeit sind, ihr offen seine Ansichten zu bekennen, selbst auf die Gefahr hin, entgegengesetzte Meinungen hervorzurufen.

Bei allen Bedenken, in meiner Rede ein unüberlegtes Wort fallen zu lassen, ist es mir eine Freude, Zeugnis abzulegen von meinen innersten Empfindungen in bezug auf die Frage, die Sie mir gestellt haben; denn es ist doch ein Teil meiner Lebensaufgabe, Klarheit darüber zu erstreben, was England und seine Kultur der Menschheit geleistet, was von englischem Geiste, von englischer Energie und Tatkraft Gutes und Förderndes ausgegangen. Jahrzehntelange Beschäftigung mit englischer Literatur, häufige Aufenthalte jenseits des Kanals, herzliche Beziehungen zu englischen Gelehrten sollten mich zu einem Urtheile befähigen, dem man nicht den Vorwurf der Oberflächlichkeit sollte machen dürfen.

Und Sie verlangen ja glücklicherweise eine Darstellung des Guten, das die Welt England verdankt; Sie stellen mir nicht die Aufgabe, die Schattenseiten, die sich in England genau so finden wie in jedem andern Lande, hervorzuheben. Das mögen andere besorgen, oder haben es schon besorgt. Mitten in den Wogen der Verleumdung